

An die Vereinsvorstände

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **8 (1900)**

Heft 23

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Doch sollten wir nicht gar zu ängstlich sein,
Nicht nur die Aerzte und Apotheker allein,
Auch der Samariter, sei er im Frack oder Kittel,
Kennt in vielen Fällen ein Rettungsmittel.
Er weiß ganz gut, was er soll verrichten,
Dem Arzt und Apotheker genau zu berichten,
Daß dieser und jener im geeigneten Fall
Sich möglichst rasch darnach richten kann.

Arzt:

Oho, Sie erzählen da Sachen,
Wär's nicht so ernst, ich müßte fast lachen;
Doch, daß Sie recht haben, das muß ich gesteh'n,
Ich wünschte nur, daß alle Samariter so wär'n.
Ich hätte nun wohl noch vieles zu fragen,
Doch will ich euch jetzt nicht länger mehr plagen;

Ich denke, im Ernstfall wissen Sie gut,
Wie man jeden einzelnen Fall behandeln thut.
Sie haben nun in diesem Kurs
Gehört, was ein Samariter wissen muß.
Nun heißt es, das Gelernte auch verwerten;
Das kann gesch'eh'n, wenn Sie dem Verein beitrete'n.
Drum ford're ich Sie auf, dies nicht zu unterlassen,
Sondern heute noch den Entschluß zu fassen
Und heute noch, ohne lange zu wählen,
Den Beitritt im Samariterverein N. zu erklären.
Auch möchte ich Ihnen allen ernstlich belieben,
Das „**Rote Kreuz**“ zu abonnieren;
Und immer und immer wieder muß ich Ihnen sagen:
Beachtet stets das Mahnwort:

Nur nicht schaden!

Schweizerischer Samariterbund.

Mitteilung an die Vorstände der Samariter-Sektionen.

In Anbetracht, daß von vielen Sektionen das Krankenpflege-Lehrbuch von Dr. Prof. Billrot zu teuer befunden wurde, hat sich der Centralvorstand bemüht, ein gutes Lehrbuch, das nicht allzu hoch im Preise ist, zu finden, und hat dasjenige von Hrn. KaverENZLER, prakt. Arzt, gewählt; es wurde dieses Lehrbuch seinerzeit im Vereinsorgan warm empfohlen. Da es uns gleichzeitig gelungen ist, das Verlags- und Druckrecht zu erwerben, so ist es uns ermöglicht worden, dieses Buch, das bis dato im Buchhandel à 2 Fr. 50 broschürt verkauft wurde, à 1 Fr. 20 gebunden an die Sektionen abzugeben.

Wir ersuchen daher diejenigen Sektionen, die einen Kurs für häusliche Krankenpflege halten, für die Kursteilnehmer dieses Lehrbuch beim Centralcassier, Hrn. Albert Lieber, zu beziehen. Mit Samaritergruß!

Zürich, den 12. November 1900.

Der Centralvorstand.

Aus den Vereinen.

Der Militär-Sanitätsverein **Liestal und Umgebung** hält diesen Winter einen Samariterkurs ab, welcher am 5. November begonnen hat und von circa 30 Mann besucht wird. Kursleiter ist Hr. San.-Instruktor Hummel aus Basel. F. M.

Am 19. August veranstalteten die Samariter-Vereine **Enge-Mollishofen, Außerrihl, Zürich-Mittstadt** und **Wiedikon** eine gemeinsame Feldübung am Uetliberg. Die Teilnehmerzahl betrug 59 Frauen und 63 Männer. Es wurde hauptsächlich mit Notmaterial gearbeitet. Die Oberleitung der Übung und die Schlußkritik lag in den Händen des Hrn. Dr. Siegfried in Wiedikon, die Detailleitung übernahm Hr. J. Altherr in Außerrihl. Die Übung, welche reichlich mit Terrain- und Transportschwierigkeiten gepickt war, nahm einen recht gelungenen Verlauf.

An die Vereinsvorstände.

Es kommt immer wieder vor, daß Vereine, die einen Samariterkurs abgehalten haben, mit der Einsendung des Berichtes über die Schlußprüfung, auf Grund dessen die Auszahlung des Kursbeitrages von 15 Fr. erfolgt, monatelang zögern. Infolge davon ist die ordnungsmäßige Rechnungsführung über diese Beiträge sehr erschwert.

Um diesem Uebelstand abzuweichen, hat das Departement für die Instruktion beschlossen, nur noch an solche Vereine den Beitrag von 15 Fr. zu verabfolgen, die ihren Schlußbericht innert vier Wochen vom Datum der Schlußprüfung an gerechnet an Hrn. L. Cramer in Zürich für die Samaritervereine, oder an Hrn. Hauptmann Stettler, Kassier des Instruktionsdepartementes, Centralpulververwaltung in Bern, für die Rot-Kreuz-Vereine ein-senden. — Die Vorstände werden im Interesse ihrer Vereine ersucht, von dieser Bestimmung Kenntnis zu nehmen.

Bern, 30. Oktober 1900.

Das Instruktionsdepartement.

An die Leiter von Samariterkursen

die Mitteilung, daß gegenwärtig weder das Depot Zürich noch Bern über ein einziges Skelett oder Tabellenwerk verfügt; alle sind ausgeliehen. Dagegen wartet eine ganze Zahl von Kursen auf solches Unterrichtsmaterial. Es wird deshalb die dringende Bitte ausgesprochen, das geliehene Material nicht länger zu behalten, als für den Unterricht absolut nötig, und es sobald möglich an die Depots zurückzusenden. Andauernde Außerachtsetzung dieser selbstverständlichen Vorschrift müßte mit Publikation der Säumigen beantwortet werden.



Wir können unsern Lesern die Mitteilung machen, daß Hr. Dr. Suter am 12. November gesund und wohlbehalten aus Südafrika wieder in Aarau angekommen ist.

Büchertisch.

Schweizerischer Gewerbe-Kalender, Taschen-Notizbuch für Handwerker und Gewerbetreibende. Herausgegeben von der Redaktion des „Gewerbe“. XIV. Jahrgang 1901. 304 Seiten 16°. Preis in Leinwand 2 Fr. 50, in Leder 3. Fr. — Druck und Verlag von Bächtli u. Cie. in Bern. — Soeben ist der XIV. Jahrgang dieses beliebten Taschen-Kalenders erschienen. Derselbe ist vom schweiz. Gewerbeverein und vom kant. bern. Gewerbeverband empfohlen; auch wir können uns dieser Empfehlung anschließen. Nebst übersichtlich und praktisch eingerichteten Blättern für Kassa-, Tages- und andere Notizen enthält er eine Fülle von wertvollen Angaben und mannigfaltigster Belehrung, z. B. auch eine Arbeit des Hrn. Dr. Jordy: Häufigste Unfälle und ihre erste Behandlung. Ein anderes Kapitel: Wie verhütet man Krankheiten? ist von Hrn. Seminarlehrer Marti verfaßt.

Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule in Bern.

Die Pflegerinnenschule in Bern beginnt am 15. April 1901 den vierten Lehrkurs. Die Zahl der aufzunehmenden Schülerinnen ist eine beschränkte, daher rechtzeitige Anmeldung geboten. Anfragen und Anmeldungen an

Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Lindenhospital, Bern.

ANZEIGEN.

Institut Hasenfratz in Weinfelden,

vorzüglich eingerichtet zur Erziehung von

körperlich und geistig Zurückgebliebenen.

H 3290 Z]

Erste Referenzen.

[26

Zusammenlegbare Tragbahren

(eidgen. Modell)

25

liefert Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.

Für Samariterinnen!

Das rote Kreuz im weissen Feld

✚ Broches ✚

in ⁸⁰⁰/₁₀₀₀ fein Silber, verschiedene Dessins, per Stück 3 Fr. 50; für Samariter dito Krawattennadeln per Stück 1 Fr. 50. Broches vergoldet, sauber ausgeführt, à 1 Fr. 50 per Stück; Nadeln das Stück 75 Cts. J. Schmid, Gold- und Silberarbeiter, Rennweg 4, Zürich I. — Auswahl-sendungen bereitwilligst. (H5403Z) [32

Frankentransportwagen

für Bespannung u. Handgebrauch, Frankentragsbahnen verschiedener Systeme, unter anderen Patent ✚ 18737, sowie Räderwerke dazu erstellt als Spezialität: (H842G) [27

Ed. Keller, Herisau.

Kataloge franco. — Telephon.

INSERATE

finden im «Roten Kreuz» wirksame Verbreitung.
